

Jetzt anmelden – ozean:werkstatt für die Meeress Forscherinnen und -forscher von morgen

Jugendliche erkunden mit eigenen Forschungsprojekten die Meere und Ozeane

Wie klingt die Ostsee für Schweinswale? Wie entstehen Meeresströmungen? Welche Lebensgemeinschaften existieren in der Ostsee und welche Gefahren gibt es für den Ozean? Diesen und anderen Fragen können Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse aller Schulformen in der ozean:werkstatt auf den Grund gehen. In dem offenen Nachmittagsangebot der Kieler Forschungswerkstatt haben Jugendliche ab dem 28. März immer dienstags von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr die Möglichkeit, eigene spannende Projekte über die Meere und Ozeane durchzuführen. Auf dem Programm stehen beispielsweise Exkursionen an den Strand, Messungen mit dem Hydrophon am Nord-Ostsee-Kanal und selbständige Probennahmen an der Kieler Förde. Hierbei werden die jungen Forschenden von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Lehrkräften aus der Kieler Forschungswerkstatt begleitet.

„Mit dem Nachmittagsangebot möchten wir die Jugendlichen bei eigenen Forschungsfragen unterstützen und ihnen zeigen, dass Wissenschaft Spaß macht“, so Dr. Katrin Knickmeier, Meeresbiologin in der Kieler Forschungswerkstatt. „Wir möchten sie auch ermutigen, an Citizen Science Projekten teilzunehmen. Dabei erfahren sie, welchen Beitrag sie selbst für die Forschung leisten können.“

Schülerinnen und Schüler erhalten an den ersten Nachmittagen in der ozean:werkstatt Einblicke in verschiedene Themen und Arbeitsmethoden der Meeresforschung. Im zweiten Schritt entwickeln sie dann eigene Forschungsfragen und bearbeiten diese mit selbständigen Experimenten und Exkursionen. Die Forscherinnen und Forscher von morgen können sich für diese Projekte in Gruppen zusammenschließen oder ihr frei gewähltes Thema alleine bearbeiten. Dabei kann es zum Beispiel um Plastik im Ozean, Meeresströmungen, Plankton in der Ostsee, Lärmverschmutzung und ihre Auswirkungen auf die Tierwelt oder Unterwasserroboter gehen.

Für die Umsetzung der individuellen Projekte stehen den Schülerinnen und Schülern Labore, wissenschaftliche Ausrüstung, eine Werkstatt, Laptops, Literatur und Materialien des Schülerlabors sowie das Fachwissen des Teams der Kieler Forschungswerkstatt zur Verfügung. Das Programm ist kostenfrei. Interessierte können sich **ab sofort** für die ozean:werkstatt anmelden.

Weitere Informationen zum Angebot sowie zur **erforderlichen Anmeldung** unter:
www.forschungs-werkstatt.de/ozeanlabor/ozeanwerkstatt/

Die ozean:werkstatt wird vom Kieler Exzellenzcluster „Ozean der Zukunft“ sowie von „BINGO! – die Umweltlotterie“ unterstützt.

Das Angebot im Überblick:

Was: ozean:werkstatt für Schülerinnen und Schüler von der 7. bis zur 13. Klasse

Wann: ab dem 28. März jeweils dienstags von 15:30 bis 18:00 Uhr

Wo: Kieler Forschungswerkstatt, Am Botanischen Garten 14f, 24118 Kiel

Kontakt:

Kieler Forschungswerkstatt

Dr. Katrin Knickmeier

Dr. Philipp Bußhardt und Hanna Campen

Telefon: 0431-880-5916

E-Mail: info@forschungs-werkstatt.de

Über die Kieler Forschungswerkstatt

Die Kieler Forschungswerkstatt, das Schülerlabor der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), ist ein außerschulischer Lernort für so unterschiedliche Themengebiete wie Meereswissenschaften, Energie, Lebensraum Erde oder Nanotechnologie. Die Breiten- und Spitzenförderung sowie die Lehreraus- und -weiterbildung sind dabei zentrale Aufgaben. Im ozean:labor beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler mit dem Lebensraum Meere und Ozeane und setzen sich mit aktuellen Themen aus der Meeresforschung auseinander. Es geht um den Einfluss des Menschen auf das Ökosystem Ozean und seine Bewohner. Der Kieler Exzellenzcluster „Ozean der Zukunft“ (www.futureocean.org) unterstützt das ozean:labor und die ozean:werkstatt der Kieler Forschungswerkstatt. Die ozean:werkstatt wird zudem von „BINGO! – die Umweltlotterie“ (www.projektfoerderung.de) gefördert.

Alle Angebote der Kieler Forschungswerkstatt unter www.forschungs-werkstatt.de